

# Mangelsdorffs selbstbewusste Erben - 3sat Kulturzeit im Juni

15.05.2007 14:38 von jazz (Kommentare: 0)

## Fünf Farben Jazz Mangelsdorffs selbstbewusste Erben

Junger deutscher Jazz in der 3sat-„Kulturzeit“

20. Juni bis 18. Juli 2007, jeweils mittwochs, 19.20 Uhr in 3sat-„Kulturzeit“

Auf der internationalen Landkarte war der deutsche Jazz bis vor wenigen Jahren eine weiße Fläche. Musikalische Talente aus den USA und in Europa vor allem aus den skandinavischen Ländern bestimmten die Szene.

Nach altgedienten Künstlern wie [Albert Mangelsdorff](#), Klaus Doldinger und Paul Kuhn schien außer punktuellen Ausnahmen keine schlagkräftige mittlere Generation mehr nachgewachsen zu sein. Das konservative Festhalten an alten Formen wie Swing, Modern Jazz und Jazzrock auf der einen Seite, sowie die bedrohliche Ideologie absoluter künstlerischer Freiheit im Free Jazz schienen eine neue Identität, einen dritten Weg, lange Zeit zu verhindern.

Das Bild hat sich jetzt dramatisch geändert. Eine Riege junger Musiker zwischen dreißig und vierzig krempelt derzeit die deutsche Jazzwelt um und beginnt, sich international zu behaupten. Selbstbewusst und souverän finden die jungen Musiker eigene Ausdrucksformen, schöpfen aus der gesamten Jazzgeschichte sowie aus der Poperfahrung der letzten fünfundzwanzig Jahre. Heraus kommen so unterschiedliche wie in sich schlüssige Konzepte.

Kulturzeit stellt vom 20. Juni bis 18. Juli 2007 jeweils mittwochs in einer fünfteiligen Reihe herausragende junge deutsche Jazzkünstler vor:

Dabei sind die deutsch-persische Sängerin Cymin Samawatie und ihr Quartett „Cyminology“, der Pianist Michael Wollny, der solo, mit seinem Trio [em] und an der Seite von Sax-Legende Heinz Sauer die Fachwelt begeistert, „Triband“, eine Band aus Mannheim/Berlin, die sich dem „Indie Jazz“ verschrieben hat und groovige, vom Jazz inspirierte Popsongs produziert. Das spektakuläre „Thärichens Tentett“ mit Bandleader Nicolai Thärichen, fünf Bläsern, Rhythmusgruppe und Ausnahmesänger Michael Schiefel, sowie der Posaunist [Nils Wogram](#), der als legitimer Erbe Albert Mangelsdorffs gilt und als solcher gefragter Sideman und Solist sowie souveräner Bandleader seines Quartetts „Root 70“ ist.

Fotografie Nils Wogram: [Schindelbeck](#)

Die Jazznews der Jazzpages

**Einen Kommentar schreiben**